

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Martin Hagemann: Musikschule des Landkreises Cloppenburg

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Musikschulen im Oldenburger Münsterland

Martin Hagemann

Musikschule des Landkreises Cloppenburg

„Kreistagsabgeordneter Kreuzmann regte an, die Einrichtung einer Kreismusikschule zu erwägen“, heißt es in einem Protokoll des Schul- und Kulturausschusses des Landkreises Cloppenburg von 11. 11. 1970.

Fast 2 Jahre, viele Besprechungen, Ausschußsitzungen und Vorgespräche, später, am 5. 10. 1972, beschloß dann der Kreistag des Landkreises einstimmig die Einrichtung einer Kreismusikschule. Neben dem oben erwähnten Kreistagsabgeordneten Kreuzmann, waren es vor allem der Kreistagsabgeordnete Hermann Bitter, Oberkreisdirektor Dr. Schweer, Kreisdirektor Heise und Landrat Niermann unter Beteiligung der Musikpädagogen der allgemeinbildenden Schulen, die die Gründung der Kreismusikschule vorantrieben. Als Rechtsform wählten die Gründungsväter einen e. V., in dem die Städte und Gemeinden neben dem Landkreis Mitglied sind. Diese Entscheidung hat sich bis heute als klug und vorausschauend erwiesen.

Auf der ersten Mitgliederversammlung der neugeschaffenen Kreismusikschule am 4. Juni 1973 wurden Hartmut Gerhold zum Direktor und Ulrich Meckies zum stellvertretenden Direktor gewählt. Beide traten ihren Dienst zum 1. September 1973 an. „Sitz“ der Kreismusikschule war zunächst das Kreishaus und nachdem die organisatorischen Vorarbeiten geleistet waren, wurden zum November die ersten Anmeldungen entgegengenommen. Bis zum Jahresende meldeten sich bereits 1.300 Interessenten.

Im Januar 1974 begann der Unterrichtsbetrieb mit 4 hauptamtlichen und 7 nebenamtlichen Lehrkräften: Die erste Unterrichtsstunde der Kreismusikschule war eine Geigenstunde in Lönigen am 22. 1. 1974.



„Unterrichtsorte der Kreismusikschule Cloppenburg im Landkreis Cloppenburg“



Unterrichtsgebäude der Kreismusikschule Cloppenburg

Im Laufe der Jahre wurde die Musikschule um eine „Studienvorbereitende Abteilung“ erweitert. Hier haben besonders begabte Musikschüler, die ein Musikstudium anstreben, Gelegenheit sich 3 Jahre lang intensiv auf die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule vorzubereiten. Im übrigen eine Abteilung der Musikschule, die auch heute noch mit großem Erfolg arbeitet.

Vor Beginn des Kreishausbaus an der Eschstraße 29 mußte das damalige Domizil der Kreismusikschule dem Abrißbagger weichen, und es folgte ein mehrjähriges Intermezzo der Verwaltung in einem Einfamilienhaus an der Molberger Straße. Besonders schmerzlich vermißt wurden in dieser Zeit die eigenen Unterrichtsräume. Dieser unbefriedigende Zustand fand sein Ende 1991: Die Kreismusikschule konnte das ehemalige Gebäude des Gesundheitsamtes am Bült beziehen und fand hier nach erfolgtem Umbau großzügige und ideale Arbeitsbedingungen.

Heute sind es ca. 1.700 Schüler aus dem gesamten Kreisgebiet, die an der Kreismusikschule Cloppenburg Unterricht haben. Unter-

richtet wird in allen 13 Städten und Gemeinden des Landkreises und in vielen Ortsteilen. 14 haupt- und 46 nebenamtliche Lehrkräfte erteilen Unterricht in nahezu allen Instrumentalfächern, in Sologesang und Theorie.

Traditionell stark vertreten sind dabei die Blechbläser. Eine Tatsache, die sicherlich auf die Akzeptanz dieser Instrumentengruppe durch die im Landkreis stark vertretenen Musikvereine zurückzuführen ist. Der Fachbereich Blechblasinstrumente ist es auch, in dem die Kreismusikschule Cloppenburg Jahr für Jahr die meisten Erfolge erringt bei den Regional-, Landes- und Bundesentscheidungen im Wettbewerb „Jugend musiziert“.

Überregional sind es die alle 2 Jahre stattfindenden, international besetzten „Stapelfelder Horntage“, die Beachtung finden. Zahlreiche weltberühmte Solisten und nahezu jeweils 200 Teilnehmer lassen Stapelfeld und die Kreisstadt dann zu einem Mekka der hornblasenden Zunft werden.

Die vielen großen und kleinen Ensembles der Kreismusikschule haben im Laufe der Jahre durch regionale und überregionale Auftritte auch in Funk und Fernsehen sicherlich einen positiven Beitrag zur Werbung für das Oldenburger Münsterland und zur kulturellen Identität dieser angeblich so kulturfernen Region beigetragen. Dies gehört heute zweifellos zum Aufgabenfeld einer Musikschule, das über die reine Vermittlung von Instrumentalunterricht weit hinausgeht.

Hauptaufgabe der nächsten Jahre ist die Etablierung der Musikschule als Bildungsinstitution. Dies geschieht neben der Öffnung der Musikschule für neue Unterrichtsangebote (Kurse im Rock-Pop-Bereich, verstärkte Angebote für Musikvereine und Chöre, Unterrichtsmöglichkeiten für Erwachsene) und der Verstärkung neuer projektgebundener Unterrichtsformen (auch im Bereich Gruppenunterricht) vor allem durch die Zusammenarbeit mit anderen Kulturträgern der Region. Ein gelungenes Beispiel hierfür war im Sommer 1993 die Aufführung der Kinderoper „Cinderella“ von Peter Maxwell Davies, die in Zusammenarbeit mit dem Cloppenburger Kinderchor und der Theater-AG Lönningen entstand. Heute, im Jahr 1994, ist der Zuspruch zur Kreismusikschule so groß wie nie zuvor, und die engagierte Arbeit zahlreicher Musikpädagogen ist Garant dafür, daß die Musikschule aus dem kulturellen Leben des Landkreises nicht mehr wegzudenken ist. Angesichts leerer kommunaler Kassen ist jedoch auch hier eine Diskussion über die sogenannten „freiwilligen kommunalen Leistungen“ entstanden.



Ein wichtiger Fachbereich: Der Elementarkurs



Im Duett mit der Lehrerin

Sicherlich sind auch Musikschulen nicht vom Zwang vernünftiger Sparmaßnahmen ausgenommen. Da jedoch die Haushalte der Musikschulen zu über 90 % aus Personalkosten bestehen, geht jede Sparmaßnahme sehr schnell an die Substanz einer solchen Einrichtung.

Leider lassen sich Sinn und Nutzen einer Musikschule nur schwerlich in Zahlen ausdrücken. In einer Resolution der EMU (Europäische-Musikschul-Union) heißt es:

„Gerade in Zeiten, wo Orientierungslosigkeit, Vereinzelung und Gewaltbereitschaft auch unter Kindern und Jugendlichen drastisch zunehmen, sind Musikschulen unverzichtbar. Erziehung durch Musik festigt den jungen Menschen, stärkt sein Selbstvertrauen, sein Selbstwertgefühl und seine Urteilsfähigkeit. Sie führt den Einzelnen zum Gemeinschaftserlebnis und entwickelt Kräfte des sozialen Friedens“.

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Rainer Wördemann

Die Musikschule des Landkreises Vechta e.V.

Einen wesentlichen Beitrag zum musikalischen und somit zum kulturellen Leben leistet die Musikschule des Landkreises Vechta e.V. im Kreisgebiet. Sie ist ein kommunaler Zweckverband, dessen juristische Mitglieder aus zwei Städten, sieben Gemeinden und dem Landkreis Vechta bestehen.

Als sich Vertreter der Kommunen im Jahre 1970 zusammensetzten, um die Kreismusikschule (KMS) ins Leben zu rufen, wurde eine wichtige und vorausschauende kulturpolitische Initiative ergriffen. Herr Harding Präkelt wurde zum ersten Schulleiter gewählt. Er leitete die Schule mit großem Einsatz bis zum Ende des Jahres 1972. Nach 2jähriger kommissarischer Leitung übernahm dann Herr Rolf Grüntjes, der für den Auf- und Ausbau der Schule zuständig war, 1974 die Leitung bis Mitte des Jahres 1992. Seitdem hat Herr Rainer Wördemann die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. Mit dem Ausbau der Kreismusikschule ist untrenn-